

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

344 (12.12.1912) Fünftes und Sechstes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 344.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912

Fünftes Blatt.

Amtliche Bekanntmachung.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe, Gb.-Nr. 1322: 1 a 75 qm mit Gebäuden, Hebelstraße 2a, Schätzung: 80 000 M. Gb.-Nr. 1323: 1 a 84 qm mit Gebäuden, Hebelstraße 2, Schätzung: 50 000 M. In beiden Gebäuden wird die Wirtschaft „Zur alten Post“ betrieben.
Eigentümer: Rosa geb. Wegel, Witwe des Gastwirts Johann Wegel in Karlsruhe.
Versteigerungstag: Dienstag, den 28. Januar 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 6. Dezember 1912.
Großh. Notariat VIII. als Vollstreckungsgericht.

Bekanntmachung.

Herr Stadtvorordneter Leopold Ettlinger hat unterm 20. v. Mts. sein Amt als Mitglied des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtvorordneten niedergelegt. Inzwischen ist er verstorben. Ich beehre mich daher, die Herren Stadtvorordneten zur Vornahme der **Erfassung eines Mitglieds des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtvorordneten** auf

Dienstag, den 17. Dezember d. Js.,
nachmittags 3 Uhr,

in den großen Rathensaal einzuladen. Die Wahlhandlung dauert von 3 bis 3^{1/2} Uhr.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur Stadtvorordnete. Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung, wobei die relative Mehrheit der Stimmen entscheidet. Das Amt des Gewählten dauert bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl der Stadtvorordneten.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1912.

Der Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtvorordneten:
E. Frey.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Secretariatsgehilfen** beim Grundbuchamt ist alsbald zu besetzen. Bewerber sollen die Justizaktsprüfung abgelegt haben und der Stenographie nach System Gabelberger mächtig sein.

Vorstellungen sind unter Bezeichnung der Gehaltsansprüche und Beifügung eines Lebenslaufes sowie von Zeugnisabschriften und der Aufnahmeurkunde als Justizaktuar innerhalb 8 Tagen beim Grundbuchamt einzureichen.
Karlsruhe, den 10. Dezember 1912.

Der Stadtrat.

Dr. Paul.

Bekanntmachung.

Die **Erbs., Kavalverlegungs- und dazugehörigen Arbeiten** sollen für das kommende Jahr neu vergeben werden. Die Unterlagen können beim **städt. elektrotechnischen Amt, Kaiser-Wilhelms-Str. 11**, eingesehen werden. Dieselbst abgeholt werden. Angebote sind bis **Mittwoch, den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr**, mit der Aufschrift „**Erbs. und Kavalverlegungsarbeiten für das Jahr 1913**“ versehen, verschlossen einzureichen.
Karlsruhe, den 12. Dezember 1912.

Direktion der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Weihnachtsbitte!

Es rüsten sich alle Menschenfreunde, den Armen, Kranken und Verlassenen Freude auf das liebliche Weihnachtsfest zu bereiten. Wägen sie auch jener Gedanken, die vom rechten Wege abgeirrt sind, die aber den festen, guten Willen haben, ein neues, besseres Leben zu beginnen.

Der **kath. Fürsorge-Verein** bittet herzlich um gütige Spenden in Geld und Waren in Geld und Lebensmitteln zur Erhaltung des Zufluchtsheimes in Mühlburg.

Gaben werden dankbar entgegengenommen von den Unterzeichneten: Schwester Oberin im Zufluchtsheim Mühlburg, Fabrikstr. 9; Frau **Mathies**, Douglasstr. 11; Baronin **von und zu Bodman**, Bunfenstr. 16; Frau **Siegl**, Kriegerstr. 54; Frau **Pfaff**, Sofienstraße 54; Frau **Glaßen**, Borholzstr. 28; Frau **Friedrich**, Auguststr. 16; Frau **Ganter**, Gartenstr. 29; Frau **Soer**, Sofienstraße 45; Frau **Kärcher**, Kuppurerstr. 70; Baronin **von Rödber**, Diersburg, Elekantenstr. 18; Frau **Stechel**, Jollystr. 15; Frau **Stemmler**, Birckstr. 71.

Die Wirtin „Zum goldenen Lamm“.

Ein Schwarzwalddrama von Otto Höcker.

(15)

(Nachdruck verboten.)

„Nun begreife ich auch, warum er so verdutzt war . . .“
„Sie müssen nämlich wissen, Herr Amtsrat — immer mehr in Eifer geratend, sagte er den Beamten beim Arme und wurde es kaum gewahrt, wie er von diesem heftig, schier verächtlich abgeschüttelt wurde, „ich war schon um zehn Uhr 'rum heut' nach drunten . . . und eben den Franz, der jetzt erschlagen sein soll, fragte ich nach dem Lammwirt, und von ihm hörte ich's auch, daß sein Herr noch ausständig sei und die Herren in der Gaststube sorgten sich schon um sein Ausbleiben. Sprechen muß ich ihn, soviel stand fest, und im Lamm wollt' ich mich nicht sehen lassen, dazu hatte ich meine Gründe. Da wartete ich halt auf der Straße, so kalt es auch war. Ich sah Sie, Herr Amtsrat, und die Frau dort — er wies auf die ihn eben mit verführter Miene anstarrende Lammwirtin — „wie Sie in den beiden Schlitten fortfuhren. Bald darauf schloß der alte Franz das Wirtshaus und in dem Gebäude wurde es dunkel. Wie ich noch die Straße hin- und herief, um mich warm zu machen, denn die Kälte ließ mir das Blut in den Adern schier erstarren, da war es mir, als hörte ich jemand das verschlossene Tor aufschließen. Wie ich mich umwende und durch die Finsternis starre, vernehme ich gerade noch den Lammwirt selbst ins Haus treten zu sehen. Nun laufe ich die Häuserreihe heran; als ich aber ans Lamm kam, war alles drinnen still und das Tor verschlossen. Wohl an die zehn Minuten oder länger stand ich vor dem Tor, unerschütterlich, was ich tun sollte. Klingeln mochte ich nicht, denn ich konnte mich geirrt haben, und Grobheiten von dem alten Hausdiener einstecken wollte ich nicht . . . da auf einmal höre ich einen Schrei, ganz grauig anzuhören, Herr Amtsrat . . . und dann war's gleich wieder still.“

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 13. Dezember l. Js., vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Belfortstraße 21, 3. Stock,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
1 Sofa mit 2 Fauteuils und 6 gepolsterte Stühle, gezeichnet,
1 Vertiko, 1 Qualtsch, sämtliche Möbel schwarz poliert, 1 gr. Buffet, nutzbaum, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und 1 Waschtisch mit Marmorplatten, Spiegel 1 aufgerichtet, Bett m. Daarmatrake, 1 Dienbotenbett, ein- und zweistöckige Schränke, 1 Zimmerfabrik, 1 Alabasterpfeife mit Säule, 1 Wienernachtsstuhl, Nachtschische, Tische und Stühle, 1 Waschküche mit eisernem Gestell, 1 Geschirrant, 1 Gastrolleuchter, 3 flammig 1 Gaszylinder, 1 guter Kochherd mit großem Kupferkessel, 1 Gasherd sowie noch verschiedenes, wozu Kaufliebhaber einladen

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Im Versteigerungslokal

Müppurrerstraße 20

werden nachstehende Waren billig verkauft:

Damen-Paletots, Mäntel, Abendmäntel, Kostüme auf Seide, Kostümröcke, Blusen aus Füll und Stoff, Hüte aus Filz und Samt für Damen und Mädchen, Mäntel, Paletots, Joppen, Capes, Hüte für Herren und Knaben, außerdem Handschuhe, Sweater, Tricot-henden und Hosen, Socken, Strümpfe, Kravatten, Strickwesten, Damenmäntel u. s. w. Nur moderne, reelle Ware.

J. Madlener, Auktionsgeschäft.

NB. Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Die am **2. Januar 1913** fälligen Kupons unserer **Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen** werden **berichts vom 16. Dezember cr. ab an unserer Kasse in Berlin** und an den bekannten Zahlstellen eingelöst; in **Karlsruhe** unter anderem bei **Herrn Veit L. Homburger**, bei **Herrn Heinrich Müller**, bei der **Rheinischen Creditbank, Filiale Karlsruhe**, bei **Herrn Alfred Seeligmann & Co.**, bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A. G.**, bei **Herrn Straus & Co.** und bei der **Vereinsbank Karlsruhe a. G. m. b. H.**

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.

Dankagung.

Von **Frau Martha Käß** erhielt ich zum ehrenreichen Ankeren an ihren verehrten Gatten, den **Gesetzredakteur Julius Käß**, fünfzig Mark für israel. Arme und fünfzig Mark für das israel. Kinderjohab Dürchein, wofür hiemit herzlich gedankt wird.

Karlsruhe, 10. Dezember 1912.

Dr. Appel, Stadtrabbiner.

Krankenkasse der Friseur u. Perückenmacher

Zwangsinnung Karlsruhe.

Hierdurch werden die Kassenmitglieder sowie die Herren Innungsmeister benachrichtigt, daß am **Donnerstag, den 19. Dezember**, abends **9 Uhr** pünktlich, im Lokal des **Gesellenvereins Restauration „Prinz Karl“**, Ecke Lammstraße und Zirkel, die statutengemäße **Generalversammlung** stattfindet.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.

2. Vorstandswahl.

3. Anträge und Wünsche.

Um wünschliches Erscheinen bittet

Karlsruhe, den 11. Dezember 1912.

Der Vorsitzende.

K. Moser.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 13. Dezember 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern:

1 Pianino, 2 Buffets, 2 Spiegel-schränke, 2 Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschische, 1 Schreibtisch, 1 Sofa.

Karlsruhe, den 11. Dezbr. 1912.

Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Schreibbüro.

Maschinenschrift, Arbeiten, Zeugnis-abschr., Bervielfältigungen u. s. prompt und billig; Adlerstraße 4.

preßt auf. „Das kann ich Ihnen nicht sagen, Herr Amtsrat, und will es auch nicht.“

Martini richtete sich steif auf. „Nun, vielleicht legen Sie sich vor dem Schwurgericht weniger Reserve auf,“ bemerkte er eifrig. Er trat an den Krämer heran und berührte flüchtig dessen Schulter. „Ich verhafte Sie unter dem dringenden Verdacht, den Gastwirt Bindewald beraubt und ermordet sowie in dessen Haus den nächtlichen Einbruch verübt zu haben. Wachtmeister,“ wendete er sich an den hinzutretenden Beamten, „schließen Sie den Mann und schaffen Sie ihn unter sicherer Bedeckung nach dem Amtsgefängnis.“

Mit einem wilden, tiergleichen Schrei fuhr der Krämer zurück. Fast hatte es den Anschein, als wollte er sich gewaltsam widersetzen. Doch seine angestraften Muskeln erschlafften wieder und der erhobene Arm sank herab, als in seinen Schrei sich der Wehe- ruf seines jungen Weibes mischte. Mit verglasten Blicken, weit die beiden Arme ausgestreckt, wachte sie herbei, namenloses Entsetzen in dem schneigen Gesichtsausdruck. Ehe Martini es verhindern konnte, hatte sie sich vor ihm in den Staub geworfen und umklammerte mit jammernder Gebärde seine Knie. „Barmherzigkeit, mein Mann ist unschuldig . . . o nehmen Sie ihn mir nicht fort, ich kann nicht sein ohne ihn,“ schrie sie wie von Sinnen.

Dann, als der wider Willen Erschütterte sich mit bedauerndem Achselzucken von ihr wendete und durch einen Wink dem Wachtmeister bedeutete, seiner Pflicht nachzukommen, schenkte sie auf und umklammerte in wilder Leidenschaftlichkeit schirmend ihres Mannes Leib, so daß die Genarmen an diesen nicht heran- konnten, sie hätten denn die junge Frau zuvor gewaltsam von ihm loszerren müssen. „Nein, nein, sie dürfen Dir nichts anhaben — sie dürfen nicht!“ gestellte sie hinaus.

Vergeblich suchte ihr Mann sie zu beschwichtigen. „Lenken,“ schmeichelte er sanft, „da ist kein Grund zur Aufregung. Laß die

Kaffee Thee Kakao	Koch- und Dessert- Schokolade	Nbg. Lebkuchen Aach. Printen Langenbg. Wibeke	Keks ausgewogen und in 1 Pfd.-Dosen	Marmeladen verschiedene Sorten und getr. Aprikosen
--	--	--	---	---

Zigarren, Zigaretten, Rauchtabelle

empfiehlt in bekannt vorzüglichen Qualitäten

Emmericher Waren-Expedition G. m. b. H.

Kaiserstraße Nr. 152 **Telephon Nr. 1500.**

Massiv silberne

Gebrauchs- u. Luxusgegenstände

feine Kristallgegenstände mit Silberbeschlag,

silberne Bestecke

in solider, geschmackvoller Ausführung

:: empfiehlt in grosser, reicher Auswahl ::

Heinrich Paar

Hofjuwelier, Karlsruhe.

Grossh. Bad. Hoflieferant und Hoflieferant I. M. der Königin von Württemberg.

Kaiserstraße 78, am Marktplatz

Gegründet 1844 Telephon 1008.

Auswahlen bereitwilligst. Umtausch gestattet.

Fernsprech-Anschluß Nr. 213.



Königlich Kopenhagener Porzellan

empfiehlt die Niederlage für Karlsruhe

Grossherzogl. Hoflieferant

Hoflieferant I. M. der Königin Victoria v. Schweden

Friedrich Blos

3. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse-Ecke.

Kunststickerei-Atelier Winkler

Kurbel- und Handstickereien nach eig. Entwürfen in künstlerisch. Ausführung auf Blusen, Straßen- und Gesellschaftskleidern, Täschchen, Kissen, Decken.



Läuf., Wandschirme usw., fertiggestellt oder aufgezeichnet und angefangen, in allen Preislagen. Verkauf von sämtlichem Stickmaterial.

Permanente Ausstellung

Lessingstraße 26. Telephon 1293.

Pelzwaren

Pelz-Jacken, -Mäntel, -Stolas, -Shawls, -Colliers
-Krawatten, -Muffen, -Mützen.
Pelz-Teppiche etc. etc.

Beste Kürschnerware. — Sehr preiswert. Weltbekanntes Spezial-Haus.

Pelz-Mode-Haus

Wilh. Zeumer

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 125/127.

Auswahlendungen bereitwilligst.

Verlangen Sie gratis und franko Zusendung unseres Pelz-Mode-Blattes, Journals und Katalogs.

Einzig dastehende Auswahl. Lager und Vertreter in Leipzig. Besondere Vorteile. Grand Prix. Goldene Medaillen.

Süßrahm-Margarine

Süßrahm „Holstein“	Pfund	67	Pfg
Eigelb „Frischer Mohr“	„	67	„
Süßrahm „Luisa“	„	62	„
Milch „Konfurrent“	„	57	„
„ „Bäckerei“	„	54	„

Alleinvertreter für Karlsruhe:

H. Rudloff, Blumenstraße 15.

Gratisproben stehen zu Diensten.

Bleyles Knaben-Anzüge

sind für Knaben das geeignetste, praktischste und vorteilhafteste Weihnachtsgeschenk.

Für Grösse genügt ganze Körperlänge. Umtausch nach d. Feste gerne gestattet. Verkauf bei

C. W. Keller,

Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Man beachte bei Einkauf genauestens das Fabrikzeichen. Aufhänger in Jacke und Hose: Bleyles Knaben-Anzug.



A. U. Otto

Geigenmacher

— Waldstraße 4. —

Violinen, Violas, Cellos
und deren Zubehör.

Saiten, Lauten, Gitarren.
Reparaturen.

Reelle fachmännische Bedienung.



Fritz Fischer

vorm. Ch. Krause

Papierhandlung

Kaiserstraße 148, gegenüber der Post

empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke:

feine Brief-Papiere und Brief-Karten
auf Wunsch mit Druck oder Prägung

Gold-Fallsfederhalter, Brief-Siegellacke
Besuchskarten, Spielkarten, Maskasten
f. Oel- u. Aquarellmalerei, Reißzeuge usw.



Herrn sich irren, sie sollen es mir abbiten müssen, denn freilich bin ich unschuldig, das ist doch selbstverständlich!

Sie schrie nur von neuem wie im Wahnsinn, als die Beamten sie nun so schonend wie möglich von ihrem Manne trennten. Einen Augenblick schwante sie auf der Stelle, dann warf sie sich mit gerungenen Händen neuerlich vor dem Amtsrat nieder. „Mag es um meinen armen Vater denn geschehen sein — und wenn sie ihn darum auch finden und ins Zuchthaus schleppen . . . aber das leide ich nicht. Ich will es sagen, was ich weiß — das Geld —“

„Aber Venchen, so warte doch noch ein paar Tage damit,“ mahnte ihr Mann, „was ist dabei, wenn sie mich heute auch fortführen, dent' an deinen armen Vater —“

„Nein, nein, ich tann nicht ohne Dich sein,“ schluchzte die Unglückliche, „mag Gott mir verzeihen, bringe ich ihn ins Unglück!“ Schreiend sich zum Amtsrat wendend, setzte sie hinzu: „Das Geld ist von meinem Vater. Er kam auf dem vorvorigen Abend zu uns und wir verbargen ihn, weil er doch verfolgt wurde. Wie mein Mann die Kunde aus dem Löwenwirthshaus brachte, der Bindewald sei dagewesen und käme auf den nächsten Nachmittag wieder, um den Handel mit dem Bürgermeister abzuschließen, da wurde der alte Mann wie wild. Er ließ sich nicht zurückhalten, so sehr ich ihm die Gefahr auch vorstellte, er möchte erkannt und festgehalten werden. Er müsse Abrechnung mit dem Schutz halten, der ihn ins Unglück gebracht habe . . . er ginge nicht mehr ins Zuchthaus zurück, aber der Bindewald müsse hinein, sagte er . . . um den Mittag ist er gestern schon gegangen. Gerade wie es den Abend einlütete, kam ein Bote von ihm und brachte mir das Geld. Auf die Nacht wollte mein Vater wieder zurück sein, und wie er nicht wieder gekommen ist, da bekam ich es mit der Angst zu tun — und wie mein Mann heimkam, da ließ ich ihm keine Ruhe, weil ich den Gedanken nicht los wurde, der Bindewald möchte sich an dem alten Mann vergreifen haben.

Hätte ich meinen Mann nur nicht fortgeschickt — nun hab' ich Unglück über ihn gebracht, und er ist doch so unschuldig an alledem, wie das liebe Sonnenlicht!“

Mit ungläubiger Miene hatte der Amtsrat sie angehört. Als sie nun erschöpft verstummte und von neuem seine Knie umklammern wollte, wies er sie mit barscher Handbewegung zurück. „Wo war denn Ihr Mann am Nachmittag?“ fragte er. „Vermutlich hat er Ihren Vater begleitet?“

Sie schüttelte nur mit dem Kopfe. „Nein, o nein,“ sagte sie schwach. „Mein Mann war gar nicht gut auf den Vater zu sprechen, der würde uns nur in Ungelegenheiten bringen. Darum habereien wir schließlich noch miteinander — o Gott, es war der erste Streit zwischen uns — wir lebten immer so glücklich!“

Schluchzend wendete sie sich an den Gefesselten, der zwischen zwei Gendarmen stand. „O Hans, kannst du mir verzeihen?“ ächzte sie. „Ich hätte dir folgen sollen — aber sieh, er blieb doch immer mein Vater, auch wenn sich das Unglück und schlechte Menschen wider ihn verschworen hatten . . . und er jammerte mich so!“

„Nun, die Abneigung gegen Ihren Vater hat Ihren Mann doch nicht davon abgehalten, das Geld anzunehmen und davon Schulden zu bezahlen!“

„Mein Mann wußte nichts davon. Mein Vater schickte mir's wohl auch nur zum Aufbewahren. Aber ich wußte doch, wie es um meinen Mann stand . . . morgen sollte er schon ausgepfändet werden. Da lag ich ihn an, ich hätte die 400 M., deren er bedurfte, heimlich als Notpfennig verwahrt — o Gott, so glauben Sie mir doch,“ schluchzte sie, als der Amtsrat nur verächtlich lächelte, „es ist die lautere Wahrheit — mein Mann wußte nichts von dem Geld, ich habe es doch in der Borse dort vor ihm versteckt gehabt . . . so sage den Leuten doch, daß es so ist, lieber Hans,“ wendete sie sich an ihren Mann.

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:

Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.



Trauringe

nach Maß von Mk. 8.— an
Gravieren gratis.

Rich. Groutars,

Goldschmied,
Kaiserstr. 179 (Hof).

4 %ige Pfandbriefe
4 1/2 %ige Obligationen
4 1/2 bis 5 1/2 %ige Hypo-
theken-Anlagen empfiehlt

August Schmitt,

Hypotheken- und Bankkom-
missionsgeschäft
Karlsruhe, Dirichstraße 43.
Telephon 2117.

Unser
Umzug
findet demnächst statt

**Im ganzen Hause
große Waren-Posten**

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen!

Soweit Vorrat!

Herren-Geschenke

Hosenträger

- Hosenträger, Gummigurt, mit Wäschschoner, farbecht Paar 45 95%
- Bandträger m. auswechselbaren Gummistrippen Paar 65 175
- Bandträger mit Gummistrippen, apart gemust. Paar 225 350

Kragenschoner

- Farbig mit Seidenglanz oder weiß gestrickt mit Fransen . . . Stück 35 75
- Kunst-Seide, farbig oder weiß, mit Fransen Stück 110 175

Westen

- Tuchwesten, einfarbig mit Einfassung, moderne Farben Stück 650
- Frackwesten je nach Preis, in Rips, Samt und Seide, elegant ausgeführt Stück 12.50 9.50 650

- Selbst-Binder, Regattes und Schleifen, verschiedene Formen, weit unter Preis Stück 65 75
- Selbst-Binder, breite Form, neue Streifen und Fantasiemuster Stück 90 75
- Selbst-Binder, schwere reine Seide, einfarbig, in versch. Webarten Stück 1.75
- Selbst-Binder, neueste Muster, schwere Qualitäten, erstklassige Fabr. Stück 2.75

- Oberhemden, weiß, mit glattem Einsatz, kräftiger Rumpfstoff Stück 2.25 3.25
- Oberhemden, weiß, steifer Falten-Einsatz, Rumpf aus gutem Renforcé Stück 3.50 4.50
- Oberhemden, weißer, weicher Piqué-Einsatz, kräftiger od. feinfädiger Rumpf Stück 3.45 5.00
- Oberhemden, farbiger Perkal mit festen Manschetten, waschechte Stoffe Stück 2.75 4.50
- Oberhemden, farbiger Zefir mit festen u. Reserve-Manschetten, helle Muster Stück 4.50 6.25

Garnituren

- Hosenträger u. Sockenhalter, zus. passend im Karton Garn. 2 90
- Selbstbinder u. Hosenträger, zus. passend im Karton Garn. 2 50
- Selbstbinder, Hosenträger und Sockenhalter im eleg. Karton, Garn. 3 25

Herren-Hüte

- Ulster-Hüte, moderne Farben 2 50
- Wollvelours-Hüte 3 50
- Haar-Velours-Hüte mod., leicht u. dauerhaft 6 75 9 50 12 00
- Wollfilz-Hüte, schwarz, steif . 2 25 3 50
- Haarfilz-Hüte, schwarz, steif . 5 50 6 75

Schreib-Waren

- Kassette, „Edelstein“ 25 Bogen und Couv. m. Seidenpapierfutter, grau, lila, w.B. 90 75
- Kassette, „Admiral“ 25 Bogen u. Couv. Herrenformat, mit Seidenpapierfutter 1 90
- Kassette, „Linon du Barry“ Uebersee 50 Bogen und Couverts, Herrenformat 2.75 Damenform. 1 75
- Poesie-Bücher, Kunstleder 50 75 75
- Poesie-Bücher, Leder 1 45 2 25

Tagebücher und Schreibmappen in großer Auswahl.

Regen-Schirme

- für Damen und Herren:
- „Famos“, solider Strapazierschirm, mit Naturhaken 2 50
 - „Favorite“, gute Halbseide, mit Seidenfutteral und Halbhohlgestell 4 25
 - „Tessin“, Halbseide, mit Seidenfutteral, Malaccagriff und goldfarbigen Spitzen 6 25
- Entoutcas für Damen:
- „Astoria“, einfarbige Halbseide, mit hübschen Knopf-Griffen 5 90
 - „Nubia“, reine Seide, einfarbig oder gemustert, schwere Qualität 9 50
 - „Ravenna“, reinseidener Taffet, mit Malaccahaken oder Hornknöpfen 13 50
- Gigant, besonders haltbare Halbseide od. reine Seide, mit aparten Griffen 9.50
- Stock-Schirme, Halbs, m. Lederfutteral 5.75, Seide, echt Lederfutteral 9.50

Schürzen

- Zierträger-Schürzen, weiss mit Stickereigarnitur 1 95 1 65 1 10
- Satin-Blusen-Schürzen, türkisch gemustert, elegant garniert 1 85
- Haus-Schürzen aus nur solidem Gingham mit Volant je nach Breite 1 65 1 25 75 85
- Kinder-Reformschürzen, gestreift Gingham 95 1 10
- Zurückgesetzte Korsetts Stück 1.25

Strümpfe

- Damen-Strümpfe, reine Wolle, Paar 1.10 1.50
- Damen-Strümpfe, Wolle, gewebt, P. 90 1.25
- Herren-Socken, reine Wolle, Paar 80 1.10
- Seidene Damen-Strümpfe mit Flor-Rand, -Sohle und -Ferse Paar 1,95

Linoleum

- Linoleum-Teppeiche, je n. Gr. 6.75 10.50 24.00
 - Linoleum, Granit, ca. 200 cm, Meter 4.25 5.00
 - Linoleum, Inlaid, ca. 200 cm, Meter 5.20 6.00
- Kapok-Füllungen für Kissen 1.20 bis 2.40

Modewaren

- Robespierrekragen mit Jabot 75 75
- Colbert-Kragen, rund u. lang, Stück 95 75
- Spachtel-Garnituren 75 75
- Theaterhauben, Seide gerüsch 3.00
- Seidene Theaterschals Stück 1.10

Handschuhe

- Herren Glacé-Handschuhe, Paar 1.75 2.75
- Damen-Mocha-Veneziana, Paar 2.75 4.50
- Damen-Ziegenleder-Handschuhe, Paar 1.95
- Lange Tramaseidene Handschuhe, Musquet 12 Knopf 2.95 16 Knopf 3.50 20 Knopf 3.95

ca. 2500 Paar Stiefel u. Schuhe

- Kamelhaarart für Damen u. Herren
- | | | | |
|---|---------|----------|-----------|
| | Serie I | Serie II | Serie III |
| Stiefel mit Filz und Ledersohle | 2 75 | 3 25 | 3 75 |
| Schuhe mit Filz und Ledersohle | 1 75 | 1 95 | 2 50 |
- Filztuch für Damen und Herren
- | | | | |
|--|---------|----------|-----------|
| | Serie I | Serie II | Serie III |
| Schnallen-Stiefel mit Filz- und Ledersohle | 1 75 | 2 75 | 3 50 |
| Schuhe mit Filz- und Ledersohle | 1 25 | 1 75 | 2 50 |
- Damen-Stiefel, Chevreux u. Boxcalf, mit u. ohne Lackkappe, auch Derby-schnitt, amerik. Formen und Absätze Paar 8.75
- Eierservice, vernickelt, je n. Pr. f. 2-6 Pers. 2.90 bis 10.00
- Saftkannen mit vernickeltem Deckel 65 75 bis 3.75
- Kaffeeservice, viertellig, Messing vernickelt 8.50
- Teemaschinen in verschied. Ausführungen 6.75 bis 18.50
- Teeglashalter mit Glas 65 75 Tischaufeln 1.00
- Uhr, imit. Stahl, gutes Werk 3.50 7.50

- Obtschale, Messing m. geschl. Glasschale 4.75 9.00
- Obtschale versilbert, mit geschl. Schale 4.00 7.50
- Butterdosen, versilb. 3.00 3.75
- Butterdosen, Messing 3.75
- Brotkörbe, Messing, geprägt 4.50
- Schreibzeug, schwarz, Glas m. Messingmont. 3.50 5.00
- Schreibzeug, schwarz, Glas mit 2 Fässern u. Messingmontier. 6.75 10.00
- Schreibzeug, imit. Stahl 2.50 4.00

- Brottschneidemaschine „Marta“ besond. prakt. u. bequem 5.00
- Brottschneidemaschine Alexander-Werk 3.10
- Fleischhackmaschine Alexander-Werk 2.65
- Reibmaschine, fein u. grob mahiend 1.25
- Messerputzmaschine 3.75
- Wirtschaftswage mit Regulierschraube 1.45
- Kaffeemöhlen, vorzügliches Werk 1.90
- Kohlenkasten, engl. Form, fein dek. 1.90
- Brottdosen, lackiert, rund u. oval 95 75
- Ofenvorsetzer, mod. Ausf. 1.90 bis 10.00



Sonntag bis 8 Uhr
abends geöffnet.



Große Spielwaren-
Ausstellung.

Die „Aera Caprivi“.

Man schreibt uns: Es ist kürzlich eine statistische Zusammenstellung veröffentlicht worden, durch welche der Segen der „Aera Caprivi“ für die Landwirtschaft im Gegenstand zu der neueren deutschen Wirtschaftspolitik nachgewiesen werden sollte.

Nun soll nicht bestritten werden, daß unser Körnerbau auch in der Caprivi-Periode an Intensität zugenommen hat. Wenn aber im Gegenstand hierzu die spätere Entwicklung als ungünstig hingestellt und zum Beweise dafür gerade die Differenz in den Erträgen der beiden Jahre 1891 und 1906 zugrunde gelegt wird, so muß diese Art der Darstellung und Beweisführung entschieden Widerspruch begegnen.

Am Zusammenhang hiermit wird des weiteren die Entwicklung der deutschen Viehzucht in der Zeit der Geltung der Caprivischen Handelsverträge besprochen und gegenüber den damaligen Fortschritten für die Zeit des neuen Tarifs, Stagnation und Rückgang behauptet. Auch diese Behauptung findet in den angeführten statistischen Zahlen keine Stütze.

Aus anderen Blättern.

Die bisherige Praxis in Baden.

„Die „Königliche Volkszeitung“ hebt hervor, daß der Reichsanwalt den Bundesratsbeschlüssen dahin interpretierte, daß es bei der bisherigen milden Praxis bleiben solle, und fragt die badische Regierung:

„Will sie sagen, ihr Verbot entspreche der früheren Praxis? Unmöglich! Denn dann würde man ihr entgegenhalten alle die Vorträge von Jesuitenpatres, die in den letzten zwanzig Jahren in den verschiedensten Städten Badens über religiöse Thematia abgehalten worden sind, nachdem sie wochenlang vorher ausdrücklich und öffentlich als Jesuiten-vorträge angekündigt waren.“

Noch eine konservative Stimme zur Jesuitenfrage.

In dem Organ der badischen Konservativen, die bei den Wahlen mit dem Zentrum gehen, ist folgendes zu lesen („Bad. Warte“, Nr. 100) über christliche Gewerkschaften und Jesuitengeh:

„Zwei Ereignisse haben in letzter Zeit unsere katholischen Mitbürger besonders bewegt, die Enzyklika des Papstes über das Verhalten der katholischen Arbeiter und der Beschluß des Bundesrats zum Jesuitengeh. Nirgends wird man sich wohl auf katholischer Seite verhehlen, daß die christlichen Gewerkschaften durch ihre Stellungnahme auf dem Eiferkongreß den vom Papste ausgedrückten Wunsch der Vereinigung der katholischen Arbeiter in professionellen Fachabteilungen ganz unbeachtet lassen und im vollen Einverständnis mit der Regierung und den politischen Parteien in der jetzigen bewährten Weise ihre Organisation auch weiter auszubauen bemüht sind.“

Zeit anzunehmen, daß die Jesuiten sich eben diese Auffassung aneignen würden. Für die wirtschaftlichen und politischen Organisationen der Katholiken dürfte also der Beschluß des Bundesrats, welcher der Tätigkeit der Jesuiten nach wie vor Schranken zieht, auch in gewissem Sinne schützend wirken, während für die religiöse und seelsorgerliche Arbeit der deutsche katholische Klerus doch, wie seither, genügen wird.

Naturwissenschaft, Technik und Kultur.

Am Dienstag abend sprach in einer Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei über obiges Thema. Redner warf zunächst einen Rückblick auf die Zeit vor 100 Jahren, wo Deutschland gerade so groß war wie heute, aber nur 24 Millionen Menschen zählte.

Wollen wir den Anteil von Naturwissenschaft und Technik an der Kultur unserer Zeit erfassen, so geschieht es am besten durch den Hinweis auf den gewaltigen Kontrast von damals und heute. Abgesehen davon, daß die Kleinstaaterei dem Einheitsstaat gewichen ist, leben wir heute im Zeitalter der industriellen Riesenbetriebe und der großen Handelsunternehmungen.

gab zum Schluß ein Bild von dem heutigen Stande der Naturwissenschaften, über deren Bedeutung für unser gelamtes Wirtschaftsleben wohl kein Zweifel besteht.

Der Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen. In der Diskussion trat Herr Oberbauinspektor Blum für eine gebührende Stellung der Techniker im öffentlichen Leben ein.

Sozialpolitische Rundschau.

Die Festanstalt des Deutschen Kriegerbundes, die bezweckt, die für Unterbringung, Pflege und Erziehung der in den Waisenhäusern des Deutschen Kriegerbundes untergebrachten Kinder notwendigen Mittel herbeizuschaffen, hat, nach einem von ihrem Vorsitzenden, Oberst z. D. v. Jelen, erstatteten Berichte, seit einem Jahre einen Reingewinn von 195 381 M erzielt.

Volkswirtschaft.

Die deutsche Maschinenindustrie.

Ist nahe daran, unsere bedeutendste Exportindustrie zu werden. In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres hat die Ausfuhr von Maschinen einen Wert von 507 Millionen Mark erreicht gegen 435 Millionen Mark gleichzeitig 1911.

Landwirtschaft.

Freiburg i. Br., 10. Dez. Mit einem Stammkapital von 40 000 M ist hier eine Milchzentrale des Bad. Bauernvereins, e. G. m. u. H. gebildet worden.

Die Anmeldefrist für das von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft erlassene Preisauschreiben für bäuerliche Buchführung.

läuft mit dem 1. Januar 1913 ab. Zu dem Preisauschreiben können sich Besitzer bäuerlicher Betriebe mit ordnungsmäßiger Buchführung melden. Es sind in 2 Klassen Preise von 75 bis 200 Mark ausgesetzt.

Bioson hebt Ihre Kraft!!

lassen sie auf nacktem Boden ohne Decken schlafen und marterten und quälten die hilflosen und unschuldigen Kleinen mit der raffinierten Grausamkeit.

Spioninnen.

Wie schon kurz mitgeteilt wurde, ist in Sofia eine Dame, die in der Gesellschaft eine hohe Stellung einnahm, die Gattin eines Stabschiffers, des schweren Verbrechens schuldig befunden worden, die bulgarische Mobilisierungspläne an die Türkei verraten zu haben.

Die russische Kriegsministerin hat in ganz Europa keine Spione sitzen, und viele davon gehören dem schönen Geschlecht an. Die berühmtesten und verwegendsten weiblichen Spione aber stehen im Dienst der russischen Geheimpolizei, der berühmtesten „Dritten Abteilung“.

Wie man Simulanten entlarvt. Ein ewiger Krieg herrscht zwischen Simulanten und Verzeihen. Die „Dritteberger“ sind außerordentlich erfinderisch in der

verräterischen Rolle wegen, die sie spielen mußte, schlug aber ihr Gewissen, zumal sie zu dem Offizier eine ernsthafte Neigung gefaßt hatte.

Als die Festsitzung Gibraltar weiter ausgebaut wurde, schlug eine junge Französin dort ihren Wohnsitz auf und viele Offiziere wurden Opfer ihrer Reize. Ein älterer Major vermutete in der bezaubernden Mademoiselle eine Spionin, und in mehreren Unterhaltungen überzeugte er sich, daß die Dame über militärische Dinge, namentlich über Geschütze, deren Tragweite, Kaliber usw., auffallend gut unterrichtet war.

Das russische Kriegsministerium hat in ganz Europa keine Spione sitzen, und viele davon gehören dem schönen Geschlecht an. Die berühmtesten und verwegendsten weiblichen Spione aber stehen im Dienst der russischen Geheimpolizei, der berühmtesten „Dritten Abteilung“.

Kleines Feuilleton.

Wie man Simulanten entlarvt. Ein ewiger Krieg herrscht zwischen Simulanten und Verzeihen. Die „Dritteberger“ sind außerordentlich erfinderisch in der

Produktion immer neuer Tricks. Aber die Mergle sind ihnen, wie Dr. Blum in der Dezembernummer der populär-medizinischen Monatschrift „Hgg“ erzählt, meist an Scharfzinn überlegen.

Eine der häufigsten Simulationen ist vorgeblich Taubheit oder die Ueberreibung geringer Schwerhörigkeit. Da ist es nun ein altes, sehr oft zweckdienliches Mittel, mit dem angeblich Schwerhörigen im lauteften, schreienden Ton ein Gespräch zu beginnen, und in dessen Verlauf allmählich mit der Intensität der Stimme bis zur gewöhnlichen Stärke bei normaler Unterhaltung nachzulassen.

Ein neuer Salomo gesucht. Diese seltsame Geschichte aus der Romantik des wirtlichen Lebens beginnt in Brüssel vor fünf Jahren. Dort arbeitete eine kleine Schneiderin mit Nadel und Schere, um ihr kleines neugeborenes Kind zu ernähren.

**Großer
Weihnachts-Verkauf**
*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.

Weihnachtskerzchen
in reinem Wachs sowie billigere Sorten.
Das **Neueste und Feinste** in
Christbaum-Schmuck,
grosse Auswahl,
Engel, Christbaumschnee,
Watte, Lichterhalter,
Renaissance-Wachs-Kerzen
empfiehlt
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4. **Telephon 2214.**
Niederlage sämtlicher Fabrikate von
F. Wolff & Sohn.

Preiswerte
Tisch-Wäsche

Tischtuch, 130x130 3.20 Servietten, 62x62
 halbl. Jacqu. 130x160 3.95 halbl. Jacqu. 1/2 Dtz. 4.—
 Gedecke von 5.50 an.

Handtuch, reinl. Gerstenkorn Dtzd. 8.—
 halbl. Jacquard Dtzd. 9.30

Reinl. Wischtuch, 57x80 cm Dtzd. 5.20.

Himmelheber & Vier
Inhaber LOUIS VIER, Hoflieferant,
Kaiserstrasse 171. **Rabattmarken.**

August Sauer
J. Rattingers Nachfolger
Großherzogl.  Hoflieferant
163 Kaiserstrasse 163
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken

Nähkasten in reicher Auswahl, Nähmadelstich, Rüschen, Gürtel, Krawatten und Handschuhe.	Hosenträger, Kragen und Manschetten- knöpfe.
--	--

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Großer
Weihnachts-Verkauf**
*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.

**Echt Kopenhagen
Porzellan**



Die berühmten Fabrikate der **Manufactur
Bing & Grøndahl, A.-G.,** Kopenhagen,
sind nur echt mit obiger Fabrikmarke.
Große Kollektion, darunter viele **Sammler-
und Museumsstücke,** ausgestellt in den
Ausstellungsräumen des Kunstgewerbehauses
C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138/144.

Auch von den Fabrikaten der **Königlichen
Porzellan-Manufactur, A.-G.,** Kopenhagen,
enthält die Ausstellung des Kunstgewerbe-
hauses **C. F. Otto Müller** eine reiche Auswahl.
(Beide Kopenhagener Manufacturen sind Privat-Fikt.-Ges.)

! Für Weihnachtsgeschenke !
Neu, angekommen.
Grosses Sortiment **Briefkassetten** in allen
Preislagen.
Goldfüllfederhalter in verschied. Systemen.
Postkartenalben werden wegen Aufgabe dieses
Artikels sehr billig abgegeben.
Karl Eug. Duffner
en détail Papier- u. Schreibwaren en gros
Kaiserstrasse 56.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte
beachten Sie
die Preise in meinen
6 großen Schaufenstern
ehe Sie Ihren Bedarf in

**Uhren
Goldwaren
Silberwaren
Juwelen
Optischen Waren**

decken.
Unerreicht große Auswahl.
E. Feißkohl
Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstraße 67 **Telephon 2004.**
Rabattmarken.

**Großer
Weihnachts-Verkauf**
*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.

„Durlacher Stolz“
(allerfeinste Süsrahm-Margarine)
Molkereibutter-Ersatz
übertrifft Alles!
Süddeutsche Margarinewerke
Fritz Schmidt & Co., Durlach.

Unser
Total-Ausverkauf
bietet
bei **beispiellos billigen Preisen**
in
**Damenhüten
Federn u. Pleureusen
Rodelmützen u. Schleiern
Hutnadeln u. Blumen**
die günstigste Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe!
B. & H. Baer, Modes, Kaiserstr. 179a
Ecke Herrenstraße.
NB. Unser Hauptgeschäft **Kaiserstraße 233** bringt
nach wie vor die letzten Neuheiten in geräumten **Damen-
hüten, Ballblumen, Federn, Schleiern etc.**

Koffer-Haus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstraße 51
Telephon 1451 *** **Rabattmarken**

**Damentaschen
Damen-Frühstückstaschen
Brieftaschen
Portemonnaies Aktenmappen
Zigarrenetuis Sporttaschen**

**Großer
Weihnachts-Verkauf**
*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.